

<b>Zeitschrift:</b>	Staatsverwaltungsbericht vom Jahr ... / Kanton Bern
<b>Herausgeber:</b>	Kanton Bern
<b>Band:</b>	- (1874)
<b>Artikel:</b>	Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern : Bericht des Regierungspräsidenten
<b>Autor:</b>	Bodenheimer, C.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-416179">https://doi.org/10.5169/seals-416179</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bericht  
über die  
Staatsverwaltung des Kantons Bern  
im  
Jahre 1874.

---

Bericht des Regierungspräsidenten.

---

Volkentscheide.

Am 18. Januar wurde das Gesetz über die Organisation des Kirchenwesens bei sehr bedeutender Beteiligung mit 69,478 gegen 17,133 Stimmen angenommen. Neben der geschichtlichen Bedeutung dieser Abstimmung hat sich schon der leßtjährige Verwaltungsbericht ausgesprochen.

Am 19. April wurde die neue Bundesverfassung angenommen mit 63,367 gegen 18,425 Stimmen. In der ganzen Eidgenossenschaft wurde sie angenommen mit 340,199 gegen 198,013 Stimmen und von 14 $\frac{1}{2}$  gegen 7 $\frac{1}{2}$  Ständen.

## Vertretung in den eidgenössischen Räthen.

Zu Ständeräthen für das Jahr 1874 wählte der Große Rath die Herren Fürsprecher Chr. Sahl i in Bern und Gotthardbahndirektor Joh. We b e r in Luzern. Nachdem der erstere seine Entlassung genommen, wurde für die letzte Session des Jahres an seine Stelle gewählt Herr Regierungspräsident Con st. Bodenheimer.

## Großer Rath.

In das Jahr 1874 fällt die Gesammlterneuerung des Großen Rathes, des Regierungsrathes und der Bezirksbeamten. Die ersten 5 Monate dieses Jahres bilden den Schluß der VII., die letzten 7 Monate desselben den Anfang der VIII. Verwaltungsperiode seit dem Bestehen unserer gegenwärtigen Verfassung.

Schluß der VII. Verwaltungsperiode. Der abtretende Große Rath hielt 2 Sessionen mit 7 Sitzungstagen und behandelte folgende wichtigen Geschäfte:

Verkauf der Nordbastion der Kleinen Schanze in Bern; Errichtung einer dritten Rettungsanstalt für Knaben im Schloß zu Erlach;

Genehmigung der militärischen Maßnahmen gegen die Ruhestörungen im Jura und Ermächtigung der Regierung zu allfälligen weiteren Maßregeln zur Handhabung der öffentlichen Ordnung und des konfessionellen Friedens;

Empfehlung der neuen Bundesverfassung zur Annahme; Dekrete über die Organisation der evangelisch-reformirten Kantonssynode und über die Besoldung der reformirten Geistlichen;

Ermächtigung des Regierungsrathes zu einem Vertrag über Errichtung einer eidgenössischen Montirwerkstätte in Bern;

Dekret über die Eintheilung der katholischen Kirchgemeinden.

Gesamterneuerung der Behörden. Gegen die Großrathswahlen langten wenige Einsprachen ein, die meisten wie gewohnt aus dem Jura. Trotz den vielfach vorgekommenen Unregelmäßigkeiten wurden die beanstandeten jurassischen Wahlen, im Interesse der Beruhigung des Jura, als gültig anerkannt; ebenso die übrigen angefochtenen Wahlen.

Zum Präsidenten wurde Herr Fürsprecher Zyro von Thun gewählt.

Der neue Große Rath wählte in seiner ersten Session den Regierungsrath und zwar die sämtlichen bisherigen Mitglieder.

Ferner besetzte der Große Rath die 8 Stellen der im Austritt befindlichen Oberrichter, von welchen Herr Leib und gut altershalb die Entlassung verlangt und in ehrenvoller Weise erhalten hatte, sowie die durch den Tod des Herrn R. Teufacher erledigte Stelle. Neu wurden in die Behörde gewählt die Herren Generalprokurator Alfred Zürcher und Gerichtspräsident Albert Zeerleder.

Auch wurden die Regierungsstatthalter und Gerichtspräsidenten für die neue Verwaltungsperiode gewählt und zwar meist nach dem ersten Volksvorschlage.

Anfang der VIII. Verwaltungsperiode. Der neue Große Rath hielt im Berichtjahre 3 Sessionen mit zusammen 13 Sitzungstagen und behandelte folgende wichtigern Gegenstände:

Verlegung des chemischen Laboratoriums der Hochschule in die Kavalleriekaserne;

Verkauf eines Stückes der Großen Schanze an die Jura-bahngesellschaft zum Bau eines Verwaltungsgebäudes;

Defret über Errichtung und Organisation einer katholisch-theologischen Fakultät an der Hochschule;

Ersetzung der Todesstrafe durch lebenslängliche Zuchthausstrafe in Folge der neuen Bundesverfassung;

Defret über die Parcellarvermessungen im alten Kantonstheil;

Defret über die Organisation der katholischen Synode;

Defret über die Besoldung der katholischen Geistlichen;

Beschluß über die Beteiligung des Staates an dem Bau  
neuer Eisenbahnen;

Voranschlag für 1875—1878;

Abweisung verschiedener Beschwerden aus dem Jura.

### Regierungsrath.

Regierungspräsident bis zum Ende des Mai war Herr Regierungsrath Teufcher, von Anfang Brachmonats an Herr Regierungsrath Bodenheimer.

Im Jahr 1874 hielt der Regierungsrath 136 Sitzungen und behandelte in denselben 4540 Geschäfte. Im Manual und Missivenbuch füllen diese Verhandlungen zusammen 2188 Seiten. Die für alle Beteiligten, für den Regierungspräsidenten, für den Regierungsrath und seine Direktionen und deren Büreau, für den Rathsschreiber und für die Staatskanzlei sehr fühlbare Vermehrung der Geschäfte ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

Im Jahr 1870 wurden behandelt 3164 Geschäfte.

"	"	1871	"	"	3519	"
"	"	1872	"	"	3922	"
"	"	1873	"	"	4081	"
"	"	1874	"	"	4540	"

### Staatskanzlei.

Einnahmen Fr. 26,013 (Voranschlag: Erlös von Drucksachen Fr. 500, Emolumente Fr. 19,500), Ausgaben Fr. 69,665 (Voranschlag Fr. 57,500). Der Hauptbestandtheil der Ausgaben sind wie gewohnt die Druckkosten.

Der Durchschnittsertrag der Emolumente in den letzten 9 Jahren, d. h. seit dem Inkrafttreten des jetzigen Emolumententariffs, ist Fr. 24,770.

Amtsblattverwaltung. In Folge der Reorganisation der Finanzverwaltung fiel die Amtsblattverwaltung nebst der mit ihr verbundenen Papierhandlung des Staates als selbstständig organisirter Verwaltungszweig dahin. Durch

Beschluß vom 14. Weinmonat 1874 wurde nun vorläufig verfügt, daß die Papierhandlung beizubehalten sei und nebst der Amtsblattverwaltung eine Abtheilung der Staatskanzlei bilden und zunächst unter der Leitung des Redakteurs der Großerathsverhandlungen stehen solle. Zugleich wurde beim Großen Rath beantragt, es seien das deutsche und das französische Tagblatt der Großerathsverhandlungen in eine einzige Ausgabe zu vereinigen, in welcher die gehaltenen Reden nur in der Originalsprache wiedergegeben werden sollen. Der bezügliche Dekretsentwurf ist noch nicht berathen worden. Ein kurz darauf erlassener Anhang zum Kanzleireglement stellte die Obliegenheiten des Amtsblattverwalters fest, änderte die dem Dekret über die Organisation der Finanzverwaltung widersprechenden Bestimmungen dieses Reglements ab und bestimmte, daß die amtlichen Druckarbeiten von den betreffenden Behörden nach Mitgabe ihrer Kompetenz zu vergeben seien, und daß ihnen dabei ein von der Amtsblattverwaltung aufzustellender Tarif zur Richtschnur zu dienen habe.

Zahl der Amtsblattabonnenten (ohne die Behörden und Beamten) 1141 (im Vorjahr 1154), worunter 538 auch auf das Tagblatt der Großerathsverhandlungen abonnirt haben.

Reineinnahmen beider Amtsblätter zusammen	Fr. 43,505. 60
Reinausgaben . . . . .	" 29,530. 25
Reinertrag	Fr. 13,975. 35

der höchste seit 18 Jahren. Die Vermehrung röhrt wesentlich erstlich von der Erhöhung der Einräumungsgebühren und zweitens davon her, daß gewisse Veröffentlichungen, wie betreffend Expropriationen für Eisenbahnen, welche früher unentgeltlich aufgenommen worden, gebührpflichtig erklärt wurden.

Betrag der Papierlieferungen der Papierhandlung an die Behörden und Beamten Fr. 43,329 (2643 Ries, 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Buch), der höchste mit Ausnahme dessjenigen im Vorjahre. Verwaltungskosten der Papierhandlung Fr. 2628. 75, Reingewinn Fr. 2293. 05.

**Postulate.**

Der Staatsverwaltungsbericht für das Vorjahr wurde vom Großen Rathe am 30. Wintermonat 1874 berathen und in Betreff des Präsidialberichtes kein Postulat gestellt. Die in Betreff einzelner Direktionen gestellten Postulate werden hienach in den Spezialberichten dieser Direktionen zur Besprechung kommen.

Bern, Ende Januars 1875.

Der Regierungspräsident:  
**Const. Bodenheimer.**